

Die Zukunft entwickelt sich auf Schienen

Von Kirsten Große

Die erste Logistikkonferenz des kommunalen Gemeinschaftsprojektes HUB 53/12° fand am Mittwoch, 4. März, im Kulturhaus Pritzwalk statt. Der Name ist Symbol und steht für einen Verkehrsknotenpunkt (HUB) unter den Koordinaten der Prignitzstadt Pritzwalk. Doch es ging um weit mehr.

Die Städte Pritzwalk und Neuruppin, die Mitglieder des Vereins Autobahndreieck Wittstock und das Logistiknetz Berlin-Brandenburg als Einladende verbindet ein gemeinsames Interesse. Sie wollen in der Region zwischen den Ballungsgebieten Berlin und Hamburg und im Hinterland der Seehäfen die vorhandenen Schienenstrukturen erhalten, weiter ausbauen und in Verbindung mit

Straßen und Wasserstraßen für die wirtschaftliche Entwicklung nutzbar machen. Ein außergewöhnlich dichtes Schienennetz mit der Achse Güstrow-Pritzwalk-Neustadt als Rückgrat, zehn Güterbahnhöfe, elf Industrie- und Gewerbegebiete mit zahlreichen europa- und weltweit agierenden Unternehmen, die auf die Schiene angewiesen sind, gelten als wesentliche Voraussetzungen. In dieser verkehrsgeographisch günstigen Lage soll ein hoch entwickeltes Logistiknetz geschaffen werden, das zum Markenzeichen der Region werden kann. Längst wissen die Beteiligten, dass das gemeinsam und länderübergreifend wesentlich wirkungsvoller zu erreichen ist.

Unter dem Titel „Schiene verbindet – Schiene bewegt“ kamen deshalb am Mittwoch

Vertreter der Ämter, Städte und Gemeinden von Mecklenburg-Vorpommern und dem nördlichen Brandenburg, der auf die Schiene angewiesenen Unternehmen, auch Logistikfirmen, der Eisenbahn, der Häfen in Berlin und Rostock, Planer und Wirtschaftsförderer zusammen. Mit dabei waren auch Vertreter beider Landesregierungen.

Jochen Richard vom Planungsbüro Richter-Richard machte deutlich, dass die Warenströme im Zusammenhang mit der Globalisierung in ihren europäischen Dimensionen betrachtet werden müssen, wenn die Region zwischen Rostock, Berlin und Hamburg an der wirtschaftlichen Entwicklung teilhaben will. Hier würden sich lokale Visionen mit globalen Perspektiven verbin-

Fliesen Markt
Billi Glantz
Neuruppin, Eisenbahnstraße 29
Bordüren
ab 0,50 €/St.
www.fliesen-glantz.de

den. Vier Ziele für die landkreis- und länderübergreifende kommunale Initiative HUB 53/12° nannte er: Die vorhandene regionale Schieneninfrastruktur soll nicht nur erhalten, vor allem muss der Zugang zur Schiene verbessert werden. Unternehmen sollen angesiedelt werden, die das Schienenverkehrsangebot in der Region als Standortvorteil erkennen. So kann sich die Region zu einem Verkehrsknotenpunkt von europäischer Bedeutung

mit einem hohen Dienstleistungsangebot entwickeln.

Die Firma GRIAG Glasrecycling mit Sitz im Gewerbepark Temnitz zum Beispiel hat eine Schiene vor der Haustür, die allerdings still gelegt ist. Geschäftsführer Thomas Oberle: „Für uns wäre die Umstellung von Lkw- auf Bahntransport wesentlich kostengünstiger. Wir wollen die Schienenanbindung unbedingt nutzen. Doch bisher haben unsere Bemühungen keinen Erfolg gehabt.“

Die Städte Pritzwalk, Neuruppin und Güstrow haben im Rahmen der Logistikkonferenz einen Vertrag zur Gründung der Arbeitsgemeinschaft HUB 53/12° unterzeichnet. Vom Bundesbauministerium wurde es inzwischen als Modellprojekt der Raumordnung anerkannt.